

KEINE IMPFPFLICHT MIT DER AFD

Sehr geehrte Frau Schneider,

generell wird in der politischen Impfdebatte offensichtlich allzu oft vergessen, dass Gesundheitsvorsorge eine sehr individuelle Angelegenheit ist und Pauschalermasse wie eine Impfpflicht oder der Ausschluss vom öffentlichen Leben aufgrund von Impfnachweisen viele individuelle Sonderfälle nicht berücksichtigen.

Wir lehnen jegliche Impfpflicht - egal ob direkt oder indirekt - gegen COVID-19 entschieden ab! Eine Impfpflicht stellt einen Eingriff in das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit aus Art 2 Abs. 2 GG dar. Voraussetzung wäre damit die Verhältnismäßigkeit. Dafür müsste sie geeignet, erforderlich und angemessen sein.

Genau diese Kriterien wären aber bei einer Pflicht zur Impfung gegen COVID-19 keinesfalls erfüllt.

Wir haben unseren ersten Antrag zur Impfpflicht veröffentlicht

(<https://dserver.bundestag.de/btd/20/005/2000516.pdf>) - und fordern darin, dass die Impfpflicht - egal ob für jedermann oder einzelne Gruppen - sofort vom Tisch muss! Auch mit den ganzen Ungereimtheiten der Zahlen und Daten traktieren wir schon seit Monaten die Regierung und spielen die Informationen an die Medien, so dass mittlerweile immer mehr öffentliche Zweifel an Vorgehen aufkommen.

Auch in Österreich wird die Impfpflicht nun ausgesetzt, weil sie als unverhältnismäßig erkannt wurde. Ich hoffe sehr, dass wir damit endlich die Wende einläuten können und bald unseren Nachbarländern wie Dänemark, England und Spanien zurück zur Normalität folgen!

Gerne können Sie sich auf meinen Kanälen über meine Reden dazu im Plenum und meine Arbeit informieren. Ich habe dort u.a. Zahlen und Statistiken zur Impfwirkung und Nebenwirkungen aus weltweiten Studien geteilt, um ein umfassenderes Bild zu schaffen:

<https://www.facebook.com/sichertmartin>

<https://www.youtube.com/channel/UCsvkQ3N29K0hqsO1OPD1ioA>

<https://t.me/s/martinsichertinfo/>

<https://www.instagram.com/martinsichert/>

In der öffentlichen Anhörung im Bundestag vom 14.03.2022

(<https://www.facebook.com/sichertmartin/videos/360287152679305>,

<https://www.facebook.com/sichertmartin/videos/375574190820596>) stellt der Datenanalyst Tom

Lausen dar, dass mehr Arbeitsunfähigkeit als Folge einer Impfnebenwirkung gemeldet wurde, als nach einem positiven Coronatest.

Der Spitzenverband der Krankenkassen hingegen wertet immer noch keine Daten zu diesem Thema aus. Es stellt sich heraus, dass nach zwei Jahren Corona in Deutschland immer noch keine Daten erfasst werden, wie viele Patienten wegen Corona in den Krankenhäusern oder auf den Intensivstationen liegen.

Hingegen kam ans Licht, dass 2020 2,5 Millionen Patienten weniger und bis 2021 sogar 5 Millionen Patienten weniger als 2019 in den Krankenhäusern waren.

Wieso hat man uns dann ständig erzählt, dass eine Überlastung des Gesundheitssystems droht?

Meine Rede dazu im Bundestag vom 17.3.2022 finden Sie hier:

https://www.youtube.com/watch?v=xw3oipl_sEs&feature=share

Herzliche Grüße

Martin Sichert, MdB
Gesundheitspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion